

PRESSEINLADUNG

Jüdisches Kammerorchester 'Nigun' feiert in Stuttgart Premiere

Stuttgart, 19.11.2014 – Am Sonntag, den 30.11.2014 erwartet die Besucher der Stuttgarter Liederhalle eine besondere Premiere: Unter der Leitung von Dimitri Rudiakov gibt mit dem jüdischen Kammerorchester 'Nigun' im Silchersaal das erste jüdische Kammerorchester Deutschlands seit 1945 sein Debut. Als Solisten erwarten uns Michelle Weißtuch (Klavier), David Nebel (Geige) und Ilja Rapoport (Klavier).

Die Idee zu einem jüdischen Kammerorchester hatte die Beteiligten nicht mehr losgelassen. Bereits 2012 hatte sich anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Beginns der jüdischen Zuwanderung unter der Leitung von Fritz Roth ein respektables Orchester von mehr als 30 jüdischen Musikern – zumeist aus der Region – zu einem Konzert anlässlich der Feierstunde der IRGW in der Stuttgarter Liederhalle zusammengefunden. „Das ein jüdisches Kammerorchester wirklich in greifbarer Nähe sein könnte, das hat uns damals elektrisiert“, so Margarita Volkova-Mendzelevskaja, Initiatorin und treibende Kraft des Unterfangens.

Nach Monaten der Sponsorsuche und der Vorbereitung wurde nunmehr ein Trägerverein für das Kammerorchester „Nigun“ gegründet. Als Unterstützer für das **Debutkonzert am 30.11., 18.00 Uhr im Silchersaal der Stuttgarter Liederhalle** konnten die Landesstiftung Baden-Württemberg und die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) gewonnen werden. Letztere ist auch die offizielle Veranstalterin des Konzerts. „Für uns ist es wichtig, dass das jüdische Kammerorchester auf eigenen Beinen steht und die Künstler das Dach, unter dem sie künftig gemeinsam auftreten werden, selbst gestalten“, betont Barbara Traub M.A. Vorstandssprecherin der IRGW. „Allerdings habe man als Gemeinde natürlich auch nicht Nein gesagt, als es galt die Veranstaltung auf den Weg zu bringen, während der Orchesterverein selbst erst noch in Gründung begriffen war. „Wir halten dies für ein zukunftsweisendes Projekt, das viele Chancen eröffnet. Da helfen wir gern“, so Barbara Traub.

Für das Konzert auf dem Programm stehen Vittorio Giannini (Concerto Grosso), Wolfgang Amadeus Mozart (Violinkonzert Nr. 3 in G-Dur, KV 216), Joseph Haydn (Klavierkonzert in D-Dur, Hob. XVIII: 11) und Johann Sebastian Bach (Klavierkonzert in d-moll, BWV 1052).

Eintrittskarten gibt es für EUR 10,-- bis EUR 15,-- an der Abendkasse sowie bei Easy-Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Nigun - [נִגּוּן] [plural: Nigunim]

ist ein Begriff für religiöse Melodien, wie sie der chassidischen Tradition Osteuropas entstammen.

Jüdische Musiker in der Region Stuttgart

Im Jahr 1992 wurde jüdischen Menschen aus der (ehem.) Sowjetunion die Einreise nach Deutschland als sog. „jüdische Kontingentflüchtlinge“ ermöglicht. So wuchs auch die Mitgliederzahl der IRGW von rd. 800 innerhalb der vergangenen Jahre auf nunmehr als 3.000 Personen. Viele dieser Neuzuwanderer haben eine fundierte künstlerisch-musikalische Ausbildung, darunter war eine Reihe vor der Ausreise als Berufsmusiker in den großen Orchestern von Moskau, St. Petersburg oder Kiew aktiv.

Seit 2007 veranstaltet die IRGW zudem jährlich der Karl-Adler-Jugendmusikwettbewerb Baden-Württemberg, mit dem wir unsere Zuwandererfamilien u.a. bestärken wollen, an der hohen Wertschätzung für eine klassisch-musikalische Ausbildung ihrer Kinder festzuhalten.



2014 – 150 Jahre
Gesetz, betreffend die bürgerlichen
Verhältnisse der israelitischen
Glaubensgenossen
IRGW
des jüdische
Württemberg



Unter der Leitung
v. Dimitri Rudiakov



Michelle Weißtuch
(Klavier)



David Nebel
(Geige)



Ilja Rapoport
(Klavier)

**ISRAELITISCHE RELI-
GIONSGEMEINSCHAFT
WÜRTTEMBERGS
(IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de